Nachgefragt

«Kunden können aussuchen, wo Daten gespeichert werden»

Welchen Stellenwert haben Cloud-Services für Unternehmen inzwischen?
Daniel Link: Der «flexible Arbeitsplatz» erhielt nicht zuletzt durch die Coronapandemie eine neue Bedeutung. So ist es für viele Unternehmen mittlerweile unabdingbar, dass ihre Mitarbeitenden «von überall» arbeiten und sicher auf Unternehmensdaten, Programme und Applikationen zugreifen können.

Warum sollten Firmen auf die Cloud setzen und welche Nachteile gibt es?
Die Cloud bringt grosse Vorteile, weil für die tägliche Arbeit benötigten Unterlagen und Programme stets und von überall zugreifbar sind. Oftmals wird die Cloud kritisiert, weil die Unternehmensdaten «irgendwo in der Welt» auf Servern liegen. Wir bieten dem Kunden die Möglichkeit auszuwählen, ob die Daten in Liechtenstein, Schweiz oder Deutschland gehostet werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass zum Beispiel mit einem Business-Cloud-Arbeitsplatz die Anschaffungskosten für IT-Infrastruktur reduziert werden, da günstigere Mini-PCs oder simple Notebooks ausreichen. Denn die Rechenleistung wird über die Cloud bereitgestellt. Für den Zugriff wird einzig eine Internetverbindung benötigt. Zudem überwachen, warten und supporten unsere Mitarbeitenden alle Systeme bequem per Fernzugriff.

Daniel Link, Leiter Cloud & IT Services, Kyberna AG.
Bild: Daniel Schwendener

Wie sicher sind Cloud-Services?
Cloud-Services sind sicher. Die Daten werden in modernsten Rechenzentren gehostet, welche auch für Eventualitäten wie Brand oder Wasserschaden gewappnet sind. Alle Daten werden zudem automatisiert und laufend via Back-ups doppelt gesichert. *(dal)*

Nachgefragt

«Es ist wichtig, den richtigen Anbieter zu wählen»

Welchen Stellenwert haben Cloud-Services für Unternehmen inzwischen?
Pirol Bont: Durch die zunehmende Digitalisierung müssen IT-Services zuverlässig und sicher in Bezug auf Cybersecurity erbracht werden. Hoher Bedarf an Effizienz, Kostendruck und ein Mangel an IT-Fachkräften führen dazu, dass Firmen IT-Dienste in eine Cloud auslagern. Dabei ist die Cloud vereinfacht gesagt «jemand anderes' Computer», auf den über das Internet zugegriffen wird. Das Cloud-Rechenzentrum kann bei einem IT-Dienstleister oder bei einem globalen Anbieter stehen. Liechtenstein hat mit hohen verfügbaren Bandbreiten einen klaren Standortvorteil und damit die besten Voraussetzungen für eine intensive Cloud-Nutzung.

Warum sollten Firmen auf die Cloud setzen und welche Nachteile gibt es?
Bei Software as a Service (SaaS) kümmert sich der Anbieter um Wartung und Betrieb der Software/des Dienstes. Der Kunde profitiert von transparenten IT-Kosten, guter Skalierbarkeit, schneller Implementierung und einem geringen Investitionsrisiko.

Pirol Bont
Mediensprecher FL1 Bild: pd

Wie sicher sind Cloud-Services?
Ein verbreiteter Irrglaube ist, dass die Cloud sicherer ist wie eine On-Premise-Installation. Nur weil die Daten auf dem Computer oder Server von jemand anderem gespeichert werden, sind diese nicht automatisch geschützt. Für Kunden darf es keinen Zweifel geben, welche Aspekte der Cybersicherheit vom Anbieter abgedeckt werden und für welchen Teil der Kunde selbst zuständig ist. FL1 berät bei der Erstellung einer passenden Cloud-Strategie und führt die Implementierung durch. *(dal)*

Nachgefragt

Cloud-Lösungen für mehr Sicherheit und Flexibilität

Welchen Stellenwert haben Cloud-Services für Unternehmen inzwischen?
Thomas Lendi: Cloud-Services stellen einen wichtigen strategischen Schritt für Unternehmen dar. Effizienz, Flexibilität und Automatisierung sind nur einige Vorzüge, die Cloud-Dienste mit sich bringen. Wichtig und meist unterschätzt ist, dass hinter funktionierenden Cloud-Umgebungen eine Strategie stehen sollte. Wir setzten bereits seit 1999 zu 100 Prozent auf Cloud-Lösungen und arbeiten so automatisiert und weitestgehend papierlos. Prozesse, Datenmanagement, Qualitätssicherung und mehr können mit wenig Zeitaufwand automatisiert werden. Cloud-Dienste sind wichtig, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Aber gibt es auch Nachteile?
Nachteile können nicht genau definiert werden, da dies auf den jeweiligen Service und das Bedürfnis ankommt. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden bei der strategischen Planung. Aufgrund gesetzlicher Anforderungen verfügen wir über eigene Clouds in Liechtenstein und der Schweiz, die mehrheitlich von den Kunden anstelle grosser Cloud-Anbieter bevorzugt werden.

Thomas Lendi
2sic internet solutions Bild: pd

Wie sicher sind Cloud-Services?
Cloud-Services sind meist wesentlich sicherer als Alternativen, da die Wartung und Pflege durch Experten gewährleistet wird. Voraussetzung ist eine gute Organisation und Prozesse, die sicherstellen, was z. B. bei einem Mitarbeiteraustritt geschieht. *(dal)*

Überwachungsstaat – eine Illusion oder Realität?

Die Welt wandelt sich. Die Welt ändert sich. Ein immer grösser werdendes wie auch durch Anschläge geschürtes Sicherheitsempfinden führt zu Forderungen wie auch Weiterentwicklungen von Sicherheitsmassnahmen. Der Patriot Act, die Vorratsdatenspeicherung, Gesichtserkennung und Videoüberwachungen sind nur einige der Massnahmen, die von staatlicher Seite umgesetzt wurden. Sie sollen auf der einen Seite die Sicherheit erhöhen, auf der anderen Seite tangieren sie jeweils Menschenrechte wie die Privatsphäre.

In Anbetracht immer umfassenderer technischer Möglichkeiten möchte die Datenschutzstelle genau dieses Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Einhaltung von Grundrechten anlässlich des 16. Datenschutztags, der am Donnerstag, 2. Juni , um 17.30 Uhr, in Triesen im Gemeindesaal stattfindet, thematisch näher beleuchten.

Überwachnung in China und Europa

Zunächst widmet sich der Vortrag China, wo schon heute umgesetzt wird, was überwachungstechnisch machbar ist. Diese Welt des chinesischen Überwachungsstaates bringt den Anwesenden Kai Strittmatter als Referent näher. Er war langjähriger Korrespondenz der Süddeutschen Zeitung in China und verfasste ein Buch zum Thema, wie China den digitalen Überwachungsstaat aufbaute.

Von China wird der Fokus nach Europa geschwenkt, wo der Frage nachgegangen wird, welche Überwachungsmassnahmen in Europa notwendig sind und wie diese im Spannungsverhältnis zu den Grundrechten und westlichen Werten eines Rechtsstaates stehen. Diese Thematik wird Franz Steger-Künz in seinem Referat aufgreifen. Er ist Leiter der Abteilung Analyse, Auswertung und Prävention des Verfassungsschutzes Tirol.

In einer anschliessenden Podiumsdiskussion wird die Thematik weiter vertieft und auch Fragen aus dem Publikum Raum gegeben. Nach Ende der Veranstaltung lädt die Datenschutzstelle zu einem Apéro ein. Der Eintritt ist frei. *(dal)*

Hinweis
Eine Anmeldung für den Datenschutztag am 2. Juni im Gemeindesaal Triesen ist bis zum 29. Mai möglich unter: www.datenschutzstelle.li